

## Endlich aufhören

Betr.: Haushaltsverabschiedung in Rudersberg, SN vom 29. Januar

Natürlich ist mittlerweile allen klar, dass die Zeiten voller Haushaltskassen zunächst vorüber sind. Es muss gespart werden, und das führt zwangsläufig zu Debatten, was wichtig und was weniger wichtig ist.

250 000 Euro in das Baugebiet Jungholz zu investieren halte ich aber für falsch. Das ist die Handlungsweise vergangener Jahre. Vor dem Hintergrund der Veränderungen durch den demografischen Wandel und somit sinkender Einwohnerzahlen sollten wir endlich aufhören mit weiteren Flächenversiegelungen durch neue Wohngebiete, die bald niemand mehr braucht. Ist der Vortrag von Frau Dr. Brenner vom Statistischen Landesamt im Gemeinderat im Dezember schon vergessen? Hat sie nicht damals gerade davor gewarnt, diesen Fehler zu machen? Dabei erinnere ich mich auch an ein Wahlversprechen unseres Bürgermeisters aus dem Jahr 2007, sorgsam mit unseren natürlichen Ressourcen umgehen zu wollen und Umweltbelastungen zu vermeiden.

Die 250 000 Euro hätte ich lieber investiert gesehen in das Vorhaben Verkehrsberuhigung. Rudersberg sollte endlich beginnen, überschaubare erste Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, wie die von SPD&RB vorgeschlagenen Kreisel und Bremsinseln, zu realisieren. Wenn wir warten wollen, bis das Regierungspräsidium uns eine Verkehrsberuhigung beschert, dann warten wir wohl noch sehr lange. Den Anwohnern der Landesstraße wären erste Maßnahmen zur Entlastung zu gönnen.

Bernhard Dittl,  
Hellesweg 21,  
Rudersberg-Schlechtbach